



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Bildnisse der Fürsten und Bischöfe von Paderborn von 1498 - 1891

Mertens, Konrad

Paderborn, 1892

Philipp Moritz Herzog von Bayern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8023



Philipp Moriz Herzog von Bayern

1719.

Philipp Moritz Herzog von Bayern.

1719.

Obwohl Philipp Moritz, der Sohn des Kurfürsten Max Emmanuel von Bayern, seltsamerweise am Tage seiner Wahl bereits gestorben war, so möge dennoch sein Bildnis hier eine Stelle finden. Da sich auf diesen Sprossen aus dem bayrischen Hause schon Ende Januar 1719 alle Stimmen im Domkapitel vereinigt hatten, so ging sein Name bei der Wahlhandlung am 14. März in Anwesenheit des kaiserlichen Gesandten, Grafen von Metsch, einstimmig aus der Wahlurne hervor. Unter dem Geläute der Glocken und dem Donner der Geschütze wurde die Wahl dem Volke bekannt gegeben. Schon am 25. desselben Monats brachte jedoch ein Kurier die Nachricht von dem bereits am 12. zu Rom erfolgten Tode des Erwählten. Ebenso hatte am 21. März das Domkapitel zu Münster denselben zum Fürstbischof gewählt, ohne zu ahnen, daß er nicht mehr unter den Lebenden war. Schon Ende des Jahres 1718 hatten hier in Münster Verhandlungen wegen seiner Koadjutorwahl stattgefunden, allein, ehe diese zum Abschlusse gekommen, starb Franz Arnold.

Die Marianische Sodalität zu München, deren Mitglied Philipp Moritz war, veranstaltete bei der Nachricht seines Todes am 22. April in ihrem Oratorium eine große Trauerfeier. Unter den verschiedenen Inschriften, die bei diesem Anlaß seinen Namen feierten, hatten zwei folgenden Wortlaut:

I.

PHILIPPVS MAVRITIVS
Ecclesiae Monasteriensis
HYACINTHVS.



pLoratIs, heV!
MonasterIenes,
phILippo
FVtVro antIstIte Vestro
obeVnte.
IVbILat ILLe:
Verè hyaCInthVs,
VobIs fLetVs.
CœLo
fLos regIVs
LætItIæ.

II.
PHILIPPUS MAVRITIUS
Paderbornensi Episcopatus
VIOLA.



LVgete paDerbornenfes!
phLIppVs,
baVarIæ pRInCeps,
saCra reLIgIonIs VIoLa,
spèsqVe totIVs VVestphaLIæ.
VirtVtIs oDores
VsqVe eX ItaLIa spIrans,
VIX spIrare
VobIs Cœperat,
EXspIrat.

Das einzige bekannte Bild von Philipp Moritz, gemalt von dem kurfürstlich bayerischen Hofmaler Jos. Vivien, einem Schüler Le Bruns, und von Zimmermann in Kupfer gestochen, ist in dieser Sammlung wiedergegeben. Es stellt ihn dar im Harnisch, den Feldherrnstab in der Rechten und den Helm zur Seite.





Clemens August Herzog von Bayern

1719—1761

stlich
mann
e in

II.
PHILIPPUS MAVRITIUS
Paderbornensi Episcopatus
VIOLA.



LVgete paDerbornenfesl
phILippVs,
baVariaE prInCeps,
saCra reLiglonIs VIoLa,
spésqVe totIVs VVestphaLIæ.
VirtVtIs oDores
VsqVe eX ItaLIa spIrans,
VIX splrare
VobIs Cæperat,
eXsplrat.

Das einzige bekannte Bild von Philipp Maria, gemalt von dem bayerischen Hofmaler Jos. Bivien, einem Schüler des Peter Paul Rubens, ist in Kupfer gestochen, ist in dieser Sammlung wiedergegeben. Die Wappensteinen, die er trug, sind in der Sammlung, den Feldherrnstab in der Rechten und den Helm zur Linken.

